

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei
www.reformiert-zuerich.ch/zwei





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



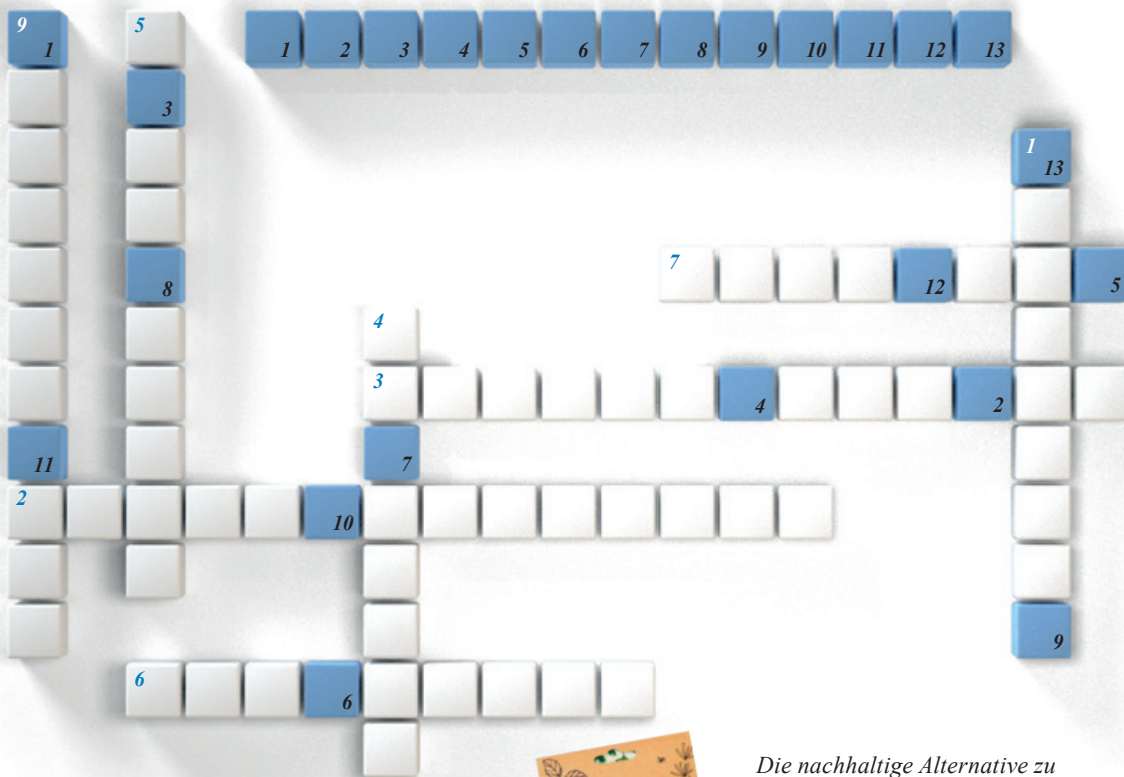
YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Schöpfungszeit. Wie viel wissen Sie über diese besondere Periode im Kirchenjahr? Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1 Zu diesem Thema gibt es auf dem Stationenweg durch das Niederdorf einen Kurzvortrag.

2 In diese übergeordnete Zeit im Kirchenjahr ist die Schöpfungszeit eingebettet.

3 Ein Fest, das in vielen Gottesdiensten im Herbst gefeiert wird und in engem Zusammenhang mit der Schöpfungszeit steht.

4 Ein anderes Verb für «etwas retten, etwas erhalten».

5 Von dieser Konfessionsrichtung ging die Idee zur Schöpfungszeit aus.

6 In diesem Monat beginnt die Schöpfungszeit.

7 Ressort von Res Peter in der Kirchenpflege (Namensteil).

8 Anderes Wort für «dreckig».



Die nachhaltige Alternative zu Plastik: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei 3er-Sets Wachstücher Vegan von Changemaker. Geeignet zum Einwickeln von Lebensmitteln.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir suchten den Begriff «Schöpfung».

TITELSEITE

Quelle: iStock, Stefan Grandjean

Veranstaltungen

3.–5. September, 18 h

Singwochenende «im Fluss»

Leitung Marco Amherd
Limmathall

Sa, 4. September, 18–24 h

Altstadtkirchen an der Langen Nacht der Museen

Kerzenlicht im Fraumünster
Turmerklimmen im St. Peter
www.langenacht-zuerich.ch

So, 5. September, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. September, 17–19.15 h

Stationenweg

Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch:
www.zhref.ch/stationenweg

Fr, 10. September, 18 h

Vernissage Ausstellung

«Passagen»

Offener St. Jakob

Sa, 11. September, 9.30 h

Frauentag – Zeit für mich

Anmeldung bei Pfarrerin
Monika Hirt: 044 492 63 00
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 17. September, 17.30 h

Foodsave-Bankett Zürich

Buffet à discrétion
und Erntedankfeier
Bürkliplatz
www.foodsave-bankette.ch

So, 19. September, 9.30 h

Online-Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Gottesdienst am See

Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 19. September, 11 h

Gottesdienst «Interreligiös

Ein Podium zum Bettag»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Musik: Z-Quartett
Paulusakademie

Mi, 22. September, 16 h

Quartier macht Schule

Workshop «Homosexualität
in der Bibel?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Kirchgemeindehaus Johannes

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Quelle: Lukas Bärlocher

Am 4. Oktober feiern Kirchen weltweit den Gedenktag von Franz von Assisi. Tifig ging seine Heiligsprechung, denn er bewegt die Menschen bis heute. Papst Franziskus bezieht sich auf ihn in seinem Namen und 2015 in seiner Schrift «Laudato si», die aufruft zur ökologischen Umkehr.

Franz spürte achtsam der Schönheit der Schöpfung nach. Darum geht es: Wer die Schönheit erkennt und besingt, fühlt sich verletzt, wenn diese Schönheit – zum Beispiel die des Urwalds – ausgenutzt und zerstört wird. Loben, singen und beten schärfen die Sinne, den Verstand, manchmal auch die Wut und motivieren zu tifigerem Handeln.

Fünf inspirierende Pfarrpersonen schreiben über die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2021, alle vom Geist bewegt, wie ich finde. Schattenseiten, die gibt es. Die der Unwetter und Naturkatastrophen – wir erleben sie dieses Jahr. Doch sie zu benennen macht auch Hoffnung. «Die Hoffnung ist die Gabe des Geistes, mit der er auf die Überwindung der Schattenseiten dieser Welt einwirkt. Die Hoffnung ist die Kraft, das Gute trotz allem zu wollen und dadurch herbeizuführen.» So beschreibt es der liberale Theologe Jörg Lauster in seinem Buch «Der heilige Geist. Eine Biografie».

Für die Umsetzung des kirchlichen Umweltlabels «Grüner Güggel» hat sich (noch) kein Kirchenkreis gefunden. Das geht offenbar nicht so tifig. Gschämig? Scho es bitzeli. Ich bin mir gewiss: Weder Reformen noch Zeitnot, weder weitere gute Ideen noch kalte Budgetzahlen können uns trennen von den kleinen, notwendigen Schritten, die das Gute trotz allem wollen und es dadurch auch herbeiführen. Ich setze mich dafür ein, dass den Kirchenkreisen von der Geschäftsstelle die nötige Unterstützung zukommt, damit der «Grüne Güggel» in Zukunft tifig und lustvoll gackert. Zum Lob des Herrn und zur Freude der Menschen und Tiere unserer Stadt – und weit darüber hinaus.

RES PETER

*Kirchenpfleger der reformierten
Kirchgemeinde Zürich
Ressort IT und Finanzen*

BITTE BEACHTEN

Corona und Veranstaltungen

Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellen Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SCHÖPFUNGSZEIT: 1. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER

Von Gedanken zu Taten

Jahrhundertfluten, Hitzewellen, Stürme: Der Beginn der diesjährigen Schöpfungszeit ist geprägt von alarmierenden Meldungen weltweit. Uns wird in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie stark sich der Klimawandel auf alle Lebewesen auswirkt – und wie ungemein wichtig die aktive Bewahrung der Schöpfung ist.

Besinnung auf Verantwortung, Aufruf zu Taten: Während der Schöpfungszeit sind Kirchen dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten –

aus unserer Verantwortung für die Schöpfung sollen wir Taten folgen lassen.

reformiert.lokal hat fünf Pfarrpersonen der reformierten Kirchgemeinde Zürich gebeten, ihre Gedanken zur Schöpfungszeit mit den Leserinnen und Lesern zu teilen – ihre Beiträge haben die Pfarrpersonen mit vorgegebenen Themen verknüpft. Entstanden sind inspirierende, direkte und berührende Texte: für die Zukunft, für die Umwelt, für Sie.

GEFÜHRTER RUNDGANG DURCHS NIEDERDORF

Stationenweg: Inspiration zur Bewahrung

In der Schöpfungszeit finden von Genf bis zum Bodensee zahlreiche Anlässe statt. In Zürich wird die Botschaft zur Bewahrung der Schöpfung auf einem geführten Stationenweg durchs Niederdorf erfahrbar gemacht.

Am 5. September ist es so weit: Erwachsene und Jugendliche aller Konfessionen sind eingeladen, auf einem geführten Gruppenrundgang durch das Zürcher Niederdorf mehr über den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu erfahren. Der Stationenweg wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK Zürich) sowie der Reformierten Kirchgemeinde Zürich organisiert. «Statt nur innerkirchlich zu feiern, haben wir nach Möglichkeiten gesucht, uns mit nicht-kirchlichen Initiativen zu verbinden – und gleichzeitig die Botschaft zur Wahrung der Schöpfung nach aussen zu tragen», sagt Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich.

Dass der Rundgang in der Predigerkirche startet, ist kein Zufall: Ökumenische Zusammenarbeit ist in der Tradition dieser Altstadtkirche fest verankert. Während der Konzepterarbeitung hat sich Bettina Lichtler im Niederdorf auf die Suche nach Orten gemacht, wo sich Menschen für Nachhaltigkeit engagieren

– und ist unter anderem im Geschäft Changemaker fündig geworden. Unter dem Slogan «Ethik küsst Ästhetik» verkauft der Geschenkladen erfolgreich nachhaltige und fair gehandelte Produkte. An dieser Station erfahren die Teilnehmenden mehr darüber, wie Changemaker seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet.

Auch Äss-Bar als Initiative gegen Foodwaste ist Teil des Stationenwegs. Bei der ETH wiederum wird die Nähe zur Wissenschaft gesucht: Stefan Salzmann, Co-Präsident der Klima-Allianz, legt in einem Kurzvortrag dar, wie es um die Schweizer Gletscher steht. Auch das Input-Theater «Ajala» am Ende des Rundgangs widmet sich dem Thema Klimagerechtigkeit. Bettina Lichtler: «Dieses Einfrau-Theater lädt die Zuschauenden ein, vom Weltall aus einen Blick auf unsere Erde zu werfen.» Laut Bettina Lichtler soll der Mix aus Feiern, Wissen und Inspiration Mut machen, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen – sowie Hoffnung und Kraft spenden, um ins Handeln zu kommen.

RUND UM DEN STATIONENWEG
Der ökumenische Stationenweg durchs Zürcher Niederdorf ist für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Es handelt sich um eine Führung, die mit inspirierenden Erlebnissen aufwartet! 5. September, 17–19.15 Uhr, Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch: www.zhref.ch/stationenweg
Auskunft: Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich, bettina.lichtler@zhref.ch, 044 258 92 74



Quelle: iStock, Stefan Grandjean



THEMEN:
WACHSTUM, AUFBRUCH

Wirtschaftswachstum verheizt den Planeten

«Ökonomie definiert Wachstum als Motor der Wirtschaft. Wirtschaftswachstum gelingt nur, weil Pflanzen, Luft, Wasser, Erde und Tiere keinen nachhaltigen Preis haben. Wir leben fast die Hälfte des Jahres auf Pump, das heisst, die Menschheit hat bereits alle Ressourcen

Quelle: Lukas Bärlocher



THEMEN:
NATUR, KLIMA

Quelle: Lukas Bärlocher

Umstieg auf alternative Energiequellen – jetzt!

«Die Natur liefert uns inzwischen drastische Bilder für die Veränderungen des Klimas: Eisbären verhungern, Hurrikane verwüsten Landschaften und Städte, Wälder und Steppen brennen. Neu ist, dass diese Bilder auch aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen. Sie stellen aber keine direkte Verbindung zu den menschengemachten Ursachen für die gefährliche Erwärmung der Erdtemperatur her. Liegt es daran, dass die Bereitschaft von Politik und Bürger*innen zu konkreten Verhaltensänderungen noch nicht sehr ausgeprägt ist? Wollen wir unser Klima langfristig stabilisieren, dann müssen wir so schnell wie möglich umsteigen auf alternative Energiequellen, zum Beispiel auf Sonnenenergie – die Sonne liefert uns kostenlos das 10000-fache unseres gegenwärtigen Bedarfs.»

PFARRERIN HANNA KANDAL-STIERSTADT, Kirchenkreis zwölf

Hüterinnen und Hüter der Schöpfung

«Papa, gisch mer bitte s Brot», höre ich unseren Sohn beim Frühstück sagen. Ach, wäre doch – so denke ich – das Brotbrett in der Hand, das Weitergeben unserer Erde an die nächste Generation so offensichtlich wie das Teilen der Lebensmittel am Zmorgentisch. Wäre uns doch auf der Ebene der Schöpfung bewusst, dass wir Hüterinnen und Hüter sind und dass uns die Natur nur anvertraut ist, wie es die Schöpfungsgeschichte nahelegt. Ach, wäre uns doch bewusst, dass wir als Teil dieses Wunders teilen dürften – aber ach, wir sind häufig einfach zu abgelenkt und in uns gekehrt. Ach, ach. «Ähh, chunnt das Brot?!»



THEMEN:
NÄCHSTENLIEBE, FAMILIE

Quelle: Jutta Lang

PFARRER PATRICK SCHWARZENBACH, Kirchenkreis vier fünf

Bewahrung der Schöpfung

«Alle Jahre wieder kommt die Schöpfungszeit... Diese will uns Kirchen bewusst machen, dass wir Menschen Geschöpfe, lebendige Mitglieder der Schöpfung, jedoch nicht deren Krone sind. Seit meiner Jugendzeit bewegen mich die Themen «sorgsamer Umgang mit der Natur» sowie «Respekt der Schöpfung und allen Kreaturen gegenüber». Bereits in den 80er-Jahren rief der ökumenische Weltkirchenrat zu einem konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auf. So wurde schon vor über drei Jahrzehnten klar, wie wichtig es wäre, diese grossen Themen zusammen zu denken, und dass danach gehandelt werden muss – nicht nur im Kleinen, sondern im Grossen, in Kirchen, Politik und besonders in der Wirtschaft. So gesehen gilt es, Umwelt-, Schöpfungs-, und Friedensschutz statt Eigennutz universal zu denken, zu feiern und zu leben. Dies soll uns und allen Menschen zur Tradition werden – nicht nur zur Schöpfungszeit, sondern fürs ganze Kirchenjahr und Leben.»



THEMEN:
TRADITION, BEWAHRUNG

Quelle: Andrea Spiess

PFARRER MARKUS DIETZ, Kirchenkreis elf

creatio continua

«Am ersten Tag des orthodoxen Kirchenjahres, am 1. September, beginnt die Schöpfungszeit. Sie dauert bis zum Gedenktag an Franz von Assisi am 4. Oktober. Sein Sonnengesang ist ein tiefes Gebet für das ganze Miteinander im Leben durch Gott. Seit der 3. Ökumenischen Versammlung Europäischer Kirchen in Sibiu 2007 wird die Initiative in mehreren Ländern und Konfessionen realisiert. Inzwischen ist sie ein fester Teil des Kirchenjahres. Dieses Jahr lädt Sie ein, in den «Strömen lebendigen Wassers» (Joh 7,38) neu zu erkennen, was der Begriff creatio continua (die Schöpfung geht weiter) für uns bewirkt.»



THEMEN:
GE BET, ÖKUMENE

Quelle: Kathrin Rehmat

der Erde verbraucht, die jährlich nachwachsen. Der drastische Rückgang der Wirtschaft als Folge der Pandemie hat der Schöpfung eine Atempause verschafft, und uns eine Vorstellung davon gegeben, wie schmerzlich die Reduktionen im Konsum und Verbrauch sein müssten, um unseren Planeten wortwörtlich nicht zu verheizen. Wachstum schadet der Schöpfung!»

PFARRER MATTHIAS REUTER, Kirchenkreis zehn

PFARRERIN KATHRIN REHMAT, Kirchenkreis eins

LEBENSFREUDE-ECKE

Sich selbst eine Freude bereiten

HELEN HOLLINGER Beim Lebensfreude-Treff widmeten wir uns der Frage, wie wir uns selbst freudige Momente bereiten können. Viele Ideen haben wir zusammengetragen. Gerne möchte ich einige davon mit Ihnen teilen.

Wir stellten fest, dass uns manches erfreut, was mit der Zubereitung und dem Genuss von Lebensmitteln in Verbindung steht. Ebenfalls empfinden viele Menschen Lebensfreude, wenn sie einen Ausflug oder eine Reise an einen aussergewöhnlichen (vielleicht auch unbekannten) Ort unternehmen. Auch das Betrachten eines prachtvollen Sonnenaufgangs in den frühen Morgenstunden, z. B. über dem Zürichsee bereitet Freude, oder Fahrten mit speziellen Bahnen, wie der Polybahn oder dem Dampfbahnzug im Sihlwald (www.museumsbahn.ch).

Des Weiteren wird das Schaffen mit den eigenen Händen als stimmungsaufhellend wahrgenommen, wie zum Beispiel Zopf backen, basteln, nähen oder gärtnern. Der Besuch von Kursen wird

ebenfalls als anregend empfunden.

Eine hilfreiche mentale Übung ist, sich positive Aspekte, Erfahrungen und eigene Erfolge aufzuschreiben. Dazu kann ein Freuden- und Dankbarkeitstagebuch geführt werden, um die wertvollen Momente des Lebens festzuhalten.

Die vollständige Liste mit den gesammelten Ideen kann gerne bei mir bestellt oder abgeholt werden:

helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch;
044 485 40 33

LEBENSFREUDE-TREFF

«Lebensweisheiten, die zufrieden machen»
Dienstag, 28. September, 10.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse



Jeder neue Tag bietet neue Chancen. Quelle: Dawid Zawila

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUR SCHÖPFUNGSZEIT

Ströme lebendigen Wassers

Kein Leben ohne Wasser! Aber auch: Tödliche Gefahr durch das Wasser! In biblischen Berichten vom Beginn des Lebens auf diesem einzigartigen Planeten wird erzählt, wie erst durch die Bändigung der gewaltigen Urfluten Freiraum für Leben mit geordneten Wasserläufen entstehen konnte.

Wasser ist ein kostbares Gut, das höchst ungleich verteilt ist. Mangel an sauberem Trinkwasser bringt Krankheit und Tod;

Dürren und Überschwemmungen nötigen viele Menschen zur Flucht. Jedes Jahr freuen sich aber auch viele Menschen über die Ernte, die dank des Wassers gedeihen kann. Wir laden Sie herzlich ein.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 5. September, 10.30 Uhr

Andy Pearson (Predigt), Pater Julius Zihlmann und Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner (Liturgie), Combo Dreikönigen.

Klimawandel in der



Die Limmat bei Dietikon im Juli. Quelle: Joachim Korus

JOACHIM KORUS, Pfarrer

Anstatt auf staatliche Vorgaben zu warten, zeigt unsere reformierte Zürcher Kirche Eigeninitiative für die Bewahrung der Schöpfung. Und das ist gut so, denn «SchöpfungsZeit» ist nicht nur im September.

Nachhaltigkeit statt Vorhaltungen und grüner Güggel statt Katerstimmung nach verllorener Abstimmung über das CO₂-Gesetz im Juni. Glauben hat schliesslich mit Mut und nicht mit Verzweiflung zu tun, dachte sich wohl das reformierte Zürcher Kirchenparlament, als es einen Rahmenkredit über 2,5 Millionen Franken zur flächendeckenden Förderung des Umweltmanagement-Labels «Grüner Güggel» für die Kirchgemeinden beschloss. Ein spezielles Kirchenpflegeressort soll geschaffen, die Ausbildung von internen Umweltmanagement-Beratern forciert, ein grünes Datenkonto erstellt, eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt» geschlossen, konkrete Massnahmenempfehlungen getroffen, und darüber hinaus vor allem ein Haltungswandel erzeugt werden. Gezwungen werden soll niemand, mit Anreizen motiviert allerdings möglichst viele.

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist der 1. August, an dem ich diese Zeilen schreibe, Fest der Gemeinschaft, der Besinnung auf Verbindendes und Beschützendes. Unsere Kirchgemeinde hat auf den 1. Januar 2019 hin einen Wilensakt vollzogen, wie ihn damals auch die Bildung der Eidgenossenschaft bedeutet haben muss. Wir haben den Schulterschluss unter 32 Gemeinden gewählt, im Vertrauen darauf, zusammen weiterzukommen, uns gegenseitig Beistand zu geben und trotz weniger Mittel für Alle mehr Wirkung als Kirche und weiterführende Erkenntnisse erzielen zu können.

Zweieinhalb Jahre sind seither vergangen. Und schon gibt es – für mich nicht nachvollziehbare – Stimmen, die zu wissen glauben, dass und wie es anders besser wäre, ohne zuvor Fragen gestellt, oder sich ausserhalb ihrer Bubble in der täglichen Arbeit der Kirchgemeinde wahrnehmbar exponiert zu haben, solche, die nicht warten können, bis die Evaluation der Kirchgemeinde vorliegt und wir eingeladen sind, unsere Erfahrungen und Erkenntnisse systematisch einzubringen. Ich wünsche mir, dass diese Kräfte ihre Energie in die geduldige, den Menschen zugewandte Unterstützung der Transformation zur Kirchgemeinde Zürich einbringen würden, die als Kirche für das Volk in der Peripherie, in den Kapillaren ihres Seins lebt, sich weiterentwickelt und in einem konstruktiven Austausch mit den anderen Teilen steht.

Und ich wünsche mir dabei, dass wir uns – auch in unserem Kirchenkreis – stärker auf den Jesus aus der Bergpredigt besinnen, der sanft auf das Du, auf das Verbindende ausgerichtet ist, und stets einladend, grosszügig, solidarisch und verzeihend wirkt.

Ich wünsche Ihnen einen hellen, erfüllten Herbst und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen. Bleiben Sie gesund!

BRUNO HOHL, Präsident
Kirchenkreiskommission zwei

Kirche für den Klimawandel



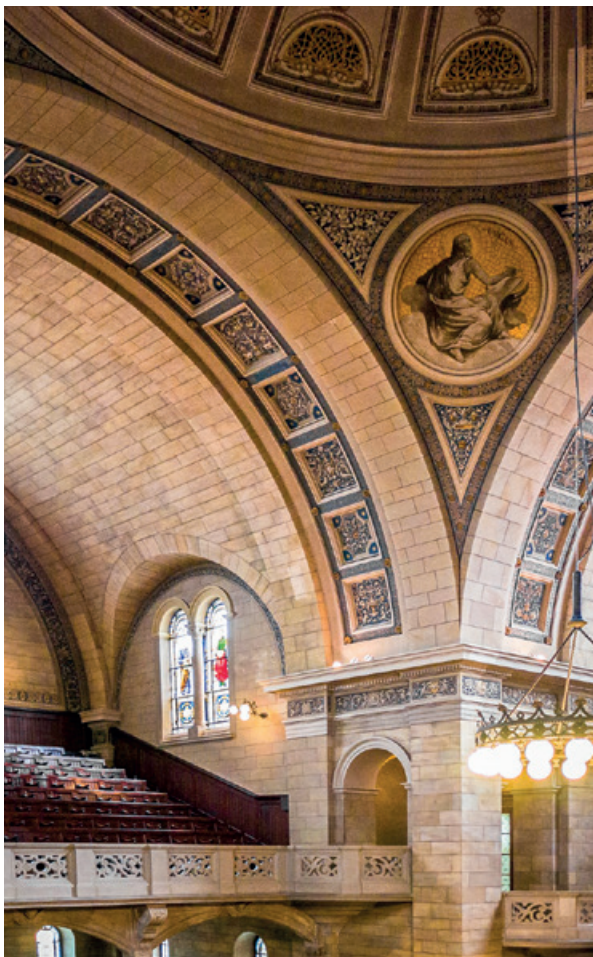
«Der ausklingende Sommer hat uns aufgezeigt, dass *Ströme lebendigen Wassers* leider auch töten und viel Leid und Schaden anrichten können; und uns gelehrt, dass es einen Klimawandel zugunsten des Klimawandels braucht.»

Ein Klimawandel in der Kirche gegen den menschengemachten Klimawandel also. Dieser ist mit wissenschaftlichen Daten bestens belegt, und zeigt sich inzwischen nicht nur durch eine rasante Eisschmelze an den Polen und bei Gletschern, sondern unter anderem auch durch sich häufende Extremwetterereignisse. Die teilweise katastrophenartigen Starkregen des zu Ende gehenden Sommers haben uns allen Respekt eingeflössst und eine nach wie vor übermächtige Natur gezeigt.

«Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, aus deinen Wolken wird die Erde satt», besingt der Schöpfungspsalm 104 den Wasserreichtum unserer Erde, der sich dieses Jahr besonders dramatisch gezeigt hat. In geradezu prophetischer Voraussicht hatte die internationale Vorbereitungsgruppe dieses Psalmwort schon 2019 für die SchöpfungsZeit 2021 ausgewählt. Am 4. September soll diese mit einer Feier zum Ökumenischen Tag der Schöpfung in Bregenz, Lindau und Romanshorn unter der Überschrift «Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen» eröffnet werden.

Der ausklingende Sommer hat uns aufgezeigt, dass «Ströme lebendigen Wassers» leider auch töten und viel Leid und Schaden anrichten können; und uns gelehrt, dass es einen Klimawandel zugunsten des Klimawandels braucht. Denn unser wunderschöner blauer Planet vergisst unsere Fehler nicht und zeigt uns unbarmherzig ihre Konsequenzen auf. So spiegelt zum Beispiel das in der Atmosphäre vorhandene CO₂ unsere Emissionen der letzten 100 Jahre. Schauen wir in den Himmel, sehen wir also unsere Vergangenheit. Wollen wir die Gegenwart verändern, müssen wir entsprechend weit in die Zukunft vorausplanen. Das erklärt die Dringlichkeit zeitnaher Entscheidungen zugunsten einer besseren Emissionsbilanz.

Der grüne Guggel möchte uns mit seinem Krähen aufwecken, sich über die Schöpfungszeit hinaus tiefgreifende Gedanken über den Klimawandel zu machen. Der diesbezügliche Klimawandel in unserer Kirche ist eine konkrete Ermutigung dazu.



Klangraum für ein Spektakel. Quelle: Ueli Meldau

KONZERT DER KANTOREI ENGE

Missa Salisburgensis

Die Kirche Enge weitet sich zum Klangraum für eines der spektakulärsten Musikwerke: Heinrich Bibers Missa Salisburgensis, das wegen seines Umfangs und seiner Komplexität nur selten zu hören ist.

Die Partitur des 53-stimmigen Werks ist kaum überblickbar. Sie ist in acht instrumentale und vokale Gruppen gegliedert, die im Raum verteilt werden. Zwei davon sind achtstimmige Chöre, die abwechselnd solistisch und chorisches singen. Zwei weitere Einheiten sind Batterien bestehend aus je vier Trompeten und Pauken, die bei Höhepunkten – als schmetternde Klangkronen quasi – zum Einsatz kommen. Die anderen Orchestergruppen beinhalten mit Streichern, Blockflöten oder Cornetten alle Farben des frühbarocken Instrumentariums.

Getragen wird das gewaltige Klanggebäude von einer Continuo-Gruppe mit Orgel, Theorbe und Bass-Instrumenten. Bei aller Klangpracht enthält die Missa aber auch kammermusikalische Stellen, wo Instrumente oder Solisten filigran zur Geltung kommen.

Die Kirche Enge ist mit ihren Emporen bestens für solche Musik geeignet. Insgesamt wirken 80 Ausführende bei dieser Aufführung mit, 40 im Orchester, 16 Solistinnen und Solisten und die Kantorei Enge, die in einer reduzierten Corona-Besetzung auftritt. Der Chor hat seine anspruchsvolle achtstimmige Partie seit Anfang 2020 – mehrfach durch Lockdowns unterbrochen – unter schwierigsten Probe-Umständen, doch stets hochmotiviert einstudiert. Der Veranstaltung liegt ein effizientes Schutzkonzept zugrunde, bei dem die geforderten Abstände – auch im Publikum – eingehalten werden. Der Kirchenraum ist dabei bis auf den letzten Meter verplant.

KIRCHE ENGE

Freitag, 10. September, 19 und 20.45 Uhr
Informationen und Vorverkauf:
musik-kirche-enge.ch

ÖKUMENISCHER AUSFLUG

Ab ins Kloster!

Der diesjährige ökumenische Tagesausflug führt uns ins Kloster Einsiedeln. Das passt perfekt zum 70-jährigen Jubiläum der Pfarrei Dreikönigen und zur Ökumene, kam der Vorschlag doch von reformierter Seite.

Die Führungen durch Klosterkirche und Stiftsbibliothek sind nur zu bestimmten Zeitfenstern möglich. (Deshalb müssen wir bereits um 8.00 Uhr morgens abfahren.) Sie bringen uns in Berührung mit der über 1000-jährigen Geschichte, der gelebten Spiritualität sowie der lebendigen Kultur des Klosters.

Das Mittagessen ist im naheliegenden Hotel Dreikönige für uns reserviert. Lassen Sie sich von der Gastfreundlichkeit und von der hervorragenden Küche überraschen! Nach dem Mittagessen besichtigen wir das Panorama «Kreuzigung Christi» – eines der letzten noch existierenden Grosspanoramen. Gemalt als Rundgemälde von 100 Metern Länge und 10 Metern Höhe stellt es die Kreuzigungsszene in der Stadt Jerusalem dar. Die eindrucksvolle Wirkung beruht auf

der Rundumsicht, die den Betrachter mitten in die Landschaft stellt.

Auf der Rückfahrt machen wir einen Abstecher zum Sihlsee, danach fahren wir auf einer Landroute nach Zürich.

Unser Bus verfügt über 45 Sitzplätze, die nach Eingang der Anmeldung vergeben werden. Wir bitten Sie, pünktlich zu sein und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER

Abfahrtszeiten und Orte:

8.00 h, Kirche Dreikönigen, Enge

8.15 h, Altersheim Studacker, Wollishofen

8.30 h, Kath. Kirche Leimbach

Preis: 60 Franken (bitte in bar mitbringen)

Anmeldung bis 8. September:

Marijan Markotic; 044 202 11 27



1000-jährige Geschichte. Quelle: Caroline Hurschler

ÖKUMENISCHES CHINDERFÄSCHT

Treffen wir uns auf der Piazza!

Die reformierte und die katholische Kirchgemeinde in Leimbach laden alle Familien im und um das Quartier herzlich zum Chinderfäscht ein.

Eine riesige Kirchen-Hüpfburg und viele andere Attraktionen warten auf der Piazza des Kirchenzentrums Leimbach auf möglichst zahlreiche Gäste. Während sich die Kinder Draussen mit Dosenwerfen, Ballspielen, an der Mohrenkopfschleuder und beim Basteln vergnügen, sich das Gesicht oder ein schönes Glitzertattoo schminken lassen können, werden in der Kirche der Zauberkünstler Hörbi Kull und die Kinderchöre aus Leimbach und der Enge die kleinen und grossen Zuschauer im Publikum begeistern. Sirup und Hotdogs

für die Kleinen, sowie Käse- und/oder Fleischplättli für die Grossen sorgen für Stärkung. Oder man backt sich sein Schlangenhrot über dem Feuer.

Kommen Sie mit Ihren Kindern, Paten- oder Grosskindern vorbei und geniessen sie die herzlichen Begegnungen, die an diesem Samstagnachmittag stattfinden können.

KIRCHENZENTRUM WEGACKERSTRASSE
Samstag, 4. September, 14–17 Uhr



Jedes Jahr wieder ein Spass! Quelle: Christian Baumgartner

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTEDANK

Gottes schöne Welt

Mit dem Staunen fängt es an. In der zweiten Klasse der Primarschule beginnt der Weg des Unterrichts in der evangelisch-reformierten Kirche.

Zu diesem Weg gehören immer wieder gemeinsam gestaltete Gottesdienste mit den Eltern und der ganzen Kirchgemeinde. Der erste ist der Erntedank und damit das Staunen über das Wunder des Lebens auf diesem einzigartigen Planeten und das Danken für alles, was wächst und gedeiht.

Die Kinder der minichile werden mit ihren Liedern und Gedanken Farbe und

Freude in dieses Feiern bringen. Ihre Familien und alle, die sich mitfreuen wollen, sind herzlich eingeladen.

Mit Hanni Dünder, Susanne Brechbühler, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner und Benjamin Blatter (Klavier)

ZENTRUM HAURIWEG
Sonntag, 26. September 10.00 Uhr
Anschliessend Apéro zum Erntedank

ERZÄHLCAFÉ ZU GAST...

Wünsche



Wünsch dir was! Quelle: Kranich17

Haben wir nicht alle lang gehegte Träume und Wünsche? Welche Träume sind in Erfüllung gegangen? Welche mussten wir loslassen oder sind gar geplatzt?

Wie haben sich unsere Träume und Wünsche im Laufe des Lebens verändert?

Im kommenden Erzählcafé stehen unsere Herzenswünsche im Zentrum. In der moderierten Erzählrunde wollen wir einmal mehr gemeinsam eintauchen in die Welt des Erzählens. Wir tauschen uns über eigene Erlebnisse aus. Der Anlass ist kostenfrei und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE
Mittwoch, 15. September, 14.30 Uhr

Anmeldung: 044 485 40 36,
manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch

FERNSEHGOTTESDIENST

Zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am 19. September wird aus dem Kirchenkreis zwei ein Gottesdienst am oder sogar im Wasser auf Tele Züri ausgestrahlt. Pfarrer Jürg Baumgartner und Vikar Thomas Steininger widmen sich darin einer Theologie, die mit allen Wassern gewaschen ist. Lassen sie sich überraschen und schauen Sie rein!

TELE ZÜRI
Sonntag, 19. September, 9.30 Uhr



Die Geschwister Jakovlev. Quelle: W. Lent

LEIMBACHER KONZERTE

«Drei-Generationen-Projekt»

In der abgelaufenen Saison mussten zwei Konzerte in die neue Saison verschoben werden. Darunter das «Drei-Generationen-Projekt» der St. Peterburger Musikerfamilie Yakovlev, welches nun als Auftaktkonzert der Jubiläumssaison «50 Jahre Leimbacher Konzerte» stattfinden kann.

Das Zusammenspiel von Grossvater Yakovlev mit seinen Kindern und einigen Enkelkindern, bietet den Besucherinnen und Besuchern auf spielerische Art herrliche musikalische Genüsse dar von Paganini, russischen und französischen Komponisten über Sarasate bis Bottesini. Gerade bei den Enkeln ist immer mit spontanen Überraschungen zu rechnen. Die erwachsenen Akteure sind allesamt sowohl solistisch als auch kammermusikalisch hervorragende Interpreten und in festen Engagements in Schweizer Orchestern in Basel, am Zürcher Opernhaus und bei den St. Petersburger Philharmonikern tätig. Sie alle zeichnet, trotz des grossen Könnens und der Erfolge, grosse Bescheidenheit

aus. Begleitet und bereichert wird dieses Konzert durch die junge ukrainische Pianistin, Kateryna Tereshchenko. Dank des Engagements unserer Organistin, Katja Pollet, sind die Geschwister Yakovlev (Bruder und Schwester) immer mal wieder als Duo oder allein in Leimbach zu hören.

Das Konzert wird nach den gültigen Aufführungsbestimmungen des BAG durchgeführt. Falls diese es gestatten, bildet der traditionelle Künstler-Apéro den Abschluss dieses Events.

KIRCHE LEIMBACH

Sonntag, 12. September, 17.00 Uhr

HERBSTMARKT UND GOTTESDIENST FÜR DIE KLEINSTEN

Ein lila Nashorn am Wollimärt

Wir freuen uns schon sehr auf den Wollimärt am 25. September (ab 9.00 Uhr). Die Kilchbergstrasse verwandelt sich dann wieder zu einem Ort der Begegnung mit bunten Marktständen und einem vielseitigen Angebot.

Besuchen Sie unser Bistro vor der Alten Kirche und geniessen Sie Kaffee und Kuchen. Wir heissen Sie herzlich willkommen. An unserem «Marktstand der Solidarität» ist der Verein Demenz und Kultur zu Gast, der sich für die soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz einsetzt und auch im Kreis 2 engagiert ist. Die Wollimärt-Kollekte geht vollumfänglich an den Verein.

Als besonderes Highlight findet in der Alten Kirche das Fiire mit de Chline statt. Es bietet Gelegenheit, Familien und Kinder aus dem Quartier zu treffen und in kindgerechter Art gemeinsam den christlichen Glauben zu feiern, mit einfachen Liedern, Gebeten und einer Bilderbuch-Geschichte. Sie erzählt dieses Mal von einem kleinen Mädchen namens Daisy. Die sitzt gerade beim

Frühstück, als ein lilafarbenes Nashorn die Küche durchquert. Das kleine Mädchen ist – ob diesem doch sehr besonderen Besuch – natürlich ziemlich aus dem Häuschen und will seinen Eltern davon erzählen. Aber die haben, wie fast immer, keine Zeit und hören ihrer Tochter gar nicht richtig zu. Wird es Daisy wohl gelingen, ihre Eltern wirklich zu erreichen?

Im Anschluss stehen vor der Kirche Znüni, Sirup und Kaffee bereit – und eine Bastel-Idee gibt's auch. Alle sind willkommen: Mütter, Väter, Grosseltern, Tageseltern, Gotte und Götti, mit Kindern bis 6 Jahre.

FIIRE MIT DE CHLINE

Samstag, 25. September, 10 Uhr
Alte Kirche Wollihofen



Wir hoffen auf besseres Wetter als 2019. Quelle: D. Suhner

AUSKLANG SPEZIAL

«Es war einmal ...»

Ab September werden am Klangtag in der Kirche Enge einmal pro Monat zum Ausklang Märchen erzählt. Der Klang wird also mit dem Erzählen verbunden.

Geschichten und Klänge führen Menschen an Orte zurück, die sie mit glücklichen Erinnerungen verbinden. Die Geschichten sollen gehört und gespürt werden können und die Herzen berühren.

Märchen erzählen ist ein altes Kulturgut und auch heute noch ein wertvolles Geschenk an Jung und Alt. Die Märchen werden von Susanna Ackermann-Wittek, einer zertifizierten Märchenerzählerin, frei erzählt und von Klangmusiker Christoph Dachauer an Klavier und

Monochord begleitet. Dadurch werden die auftauchenden Bilder und Stimmungen verstärkt und der Fantasie mehr Raum gegeben. Die Geschichten sollen in Erinnerung bleiben und mit einem angenehmen Wohlgefühl nachklingen.

Das Angebot ist für die Besuchenden kostenlos.

KIRCHE ENGE

Mittwochs, 18.30–19.10 Uhr
8. September, 13. Oktober,
10. November, 8. Dezember



Zertifizierte Geschichten- und Märchenerzählerin. Quelle: Susanna Ackermann-Wittek

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Tageswanderung

Wir wandern von Sennhof über Brunibrugg zum Tierpark Bruderholz und enden schliesslich bei der Busstation Breite. Die Wanderung dauert ungefähr drei Stunden.

Von Sennhof verläuft der Weg etwa eineinhalb Stunden lang beschaulich durch die liebliche Auenlandschaft des Leisentals am Flüsschen Töss entlang. Wir werden fast die ganze Strecke über im lichten Wald spazieren können. Überall laden Picknickplätze zum Verweilen ein. Einen werden wir nutzen, um unser mitgebrachtes Grillgut über dem Feuer gar werden zu lassen. Dann wandern wir weiter nach Brunibrugg. Von dort an geht es ein kurzes Stück aufwärts, zuerst auf einer Waldstrasse, dann über Treppenstufen.

Oben verläuft der Weg ziemlich flach weiter bis zum Tierpark Bruderholz. Dort kommen wir an verschiedenen Gehegen mit Wildtieren vorbei und kehren im grossen, luftigen Parkrestaurant für einen Schlusstrunk ein. Die Rückkehr nach Zürich wird zwischen 16 und 17 Uhr erfolgen.

TREFFPUNKT HB ZÜRICH

Donnerstag, 2. September, 10 Uhr
SBB-Billet: 9-Uhr-Pass

BENEFIZ ESSEN

Für Bildung



Englisch lernen. Quelle: Bartosz Hadyniak

Der Verein Watoto Foundation CH hat sich zum Ziel gesetzt, lokale afrikanische Kleinprojekte zu fördern.

Dabei engagiert sich der Verein in den Bereichen Bildung und Gesundheit mit Fokus auf Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Watoto heisst übersetzt Kinder (Kiswahili). Der Verein versteht sich als wohltätige und humanitäre Non-Profit-Organisation. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und 100 Prozent der Spenden werden in den Projekten vor Ort eingesetzt. Der Verein ist unabhängig und sowohl politisch als auch religiös neutral.

Anmeldeschluss für das Benefiz Essen ist der 15. September. Anmeldungen können direkt auf der Website des Vereins getätigt werden: www.watoto-foundation.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE

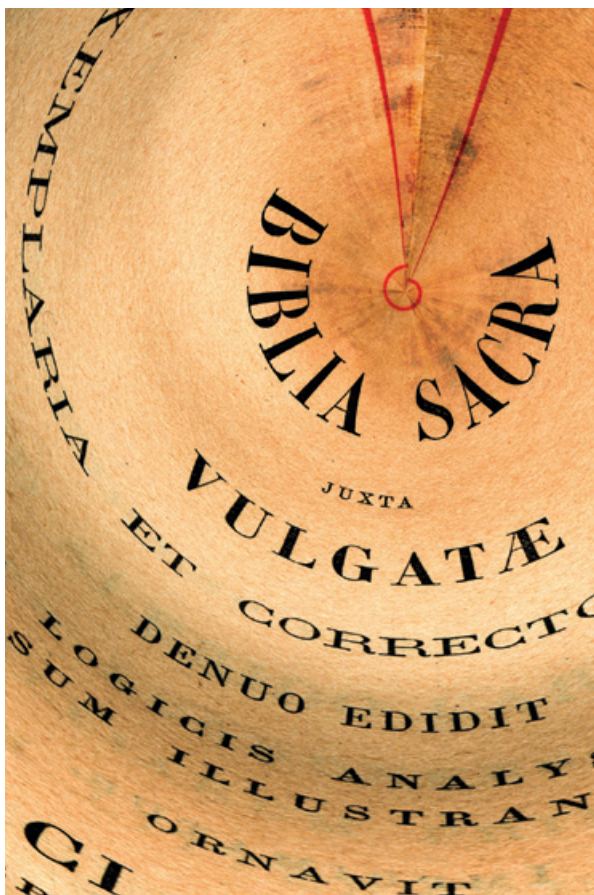
Sonntag, 19. September, 17.00 Uhr
Preis (Kinder, Jugendliche, Erwachsene):
Franken 25.-, 50.-, 75.-

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat am 13. Juni ihre erste Pfarrwahl durchgeführt. Anlässlich des Installationsgottesdienstes werden die 17 neu Gewählten – darunter 5 aus dem Kirchenkreis zwei – feierlich in ihr Amt eingesetzt und in der Kirchgemeinde Zürich willkommen geheissen. Die ganze Kirchgemeinde ist herzlich eingeladen.

PAULUSKIRCHE

Sonntag, 29. August 16 Uhr
Apéro für die Festgemeinde



Worte von grosser Tragweite. Quelle: Gerd Altmann

BIBELGESPRÄCHE – NEU AUFGELEGT

«Auf ein Wort!»

JÜRG BAUMGARTNER Die Gespräche zur Bibel werden «reaktiviert», weil ich Pfarrer Sönke Claussen mein Wort gegeben habe, dass wir die interessierten Frauen und Männer dieses Kreises nach seiner Pensionierung nicht ins «Leere» laufen lassen.

Ich will mit dieser Ausschreibung also «Wort halten» und mich auf das gemeinsame Abenteuer mit Ihnen einlassen. Ich werde dies aber nicht allein unternehmen, sondern zusammen mit unserem neuen Vikar, Thomas Steininger. «Auf ein Wort!» Der Titel bezieht sich in erster Linie natürlich auf die prägenden Begriffe der biblischen Schriften: Glaube, Hoffnung und Liebe, Gnade, Sünde und Gerechtigkeit Gottes, Brot und Wein und Himmelreich, Gemeinschaft, Frevel und Ewigkeit. Worte von grosser Tragweite, die zum Teil Staub oder gar Rost angesetzt haben im Lauf vieler Jahrhunderte. Ihnen auf den Grund zu gehen, und sie dadurch vielleicht auch neu zum Leuchten zu bringen, das ist eine der Absichten dieser Gespräche.

Auf ein Wort hin ist die ganze Schöpfung ins Leben gerufen worden – auf dass es nicht bei einem Wort bleibe. Auf ein Wort sollen viele Wörter folgen, wenn möglich von allen Teilnehmenden in ähnlicher Menge und vergleichbarer Prägnanz. Das eine Wort sucht also Wiederhall bei jenen, die es hören, Antwort oder Gegenrede. So entwickeln sich Dialog, Gespräch und Austausch, Debatte und Disput, auf dass das eine Wort nicht ungehört verhallt. «Auf ein Wort!» heisst zusammengefasst: Wir freuen uns auf angeregte Wortwechsel!

KGH KILCHBERGSTRASSE, SAAL

Dienstag, 7. September, 19.30 Uhr

Die weiteren Daten 2021:

5. Oktober, 2. November, 7. Dezember

ÖKUMENISCHER THEMEN-NACHMITTAG

«Meine Hände wissen es besser»

MATTHIAS A. WEISS Wenn sich ein Kind das Knie aufschlägt, oder Bauchschmerzen hat, greifen seine Eltern oft instinktiv auf die Heilmethode des Handauflegens zurück.

Berührungen heilen – aber wie? Unserem Intellekt erscheint dies oft zu einfach. Zweifel machen sich bemerkbar, die uns immer wieder aus unserer Mitte herauskatapultieren und unsere Intuition bekämpfen. Was aber, wenn wir einfach bei uns geblieben? Denn genau das wird als heilsam und heilend empfunden.

Als ehemaliger Theologe und heutiger Heiler erfahre ich dies Tag für Tag – sei es bei Klient*innen oder bei mir selbst. Ich bin mir gewiss, dass wir alle diese Selbstheilungskräfte in uns tragen, ob wir es glauben oder nicht: Das Einzige, was uns dabei bremsen oder gar stoppen kann, sind wir selbst. Beobachten wir kleine Kinder: Nach einer Verletzung tun sie schlicht das, was ihnen guttut,

ohne darüber nachzudenken. So simpel geht Heilung. In meinem Vortrag werden Sie mehr darüber erfahren.

Folgende Fragen werden besprochen: «Was ist Geistiges Heilen?», «Was macht man konkret dabei?», «Gibt es Nebenwirkungen?», «Woher kommt die Kraft, die heilt?». Nebst einer praktischen Übung werden Sie ausserdem erfahren, wo Handauflegen überall helfen kann und wie es zur Schulmedizin und anderen Therapien steht. Im Anschluss an den Vortrag werden auch Fragen beantwortet.

KGH KILCHBERGSTRASSE, SAAL

Donnerstag, 9. September, 14.30 Uhr



Hat sich 2005 dem Handauflegen verschrieben. Quelle: F. Moritz

Agenda

27. August bis 30. September 2021

Gottesdienste

So, 29. August, 10 h

**Gottesdienst Zürich zwei
zum Schulanfang**

Pfrn. Galina Angelova
Pfr. Jürg Baumgartner
Musik: J. Rutter Anthems
Kirche **Leimbach**

Do, 2. September, 18.30 h

Gottesdienst «Uszyt»

Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

Fr, 3. September, 18 h

**Jugendgottesdienst
«Taste it 2.0»**

Judith Dylla
Christan Baumgartner
Kirche **Leimbach**

So, 5. September, 10 h

Jazz-Gottesdienst

Pfr. Joachim Korus
Katja Pollet (Orgel),
Christoph Huber (Sax.),
Florian Favre (Piano)
Anschliessend Apéro
Kirche **Leimbach**

So, 5. September, 10 h

**Musikgottesdienst
mit Taufen**

Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchenchor Wollishofen
Anschliessend Chilekafi
Kirche Auf der Egg
Wollishofen

So, 5. September, 10.30 h

**Ökum. Gottesdienst
zur Schöpfungszeit**

«Wasser – Segen und
Gefahr»
Pater Julius Zihlmann,
Andy Pearson, Pfrn. Jac-
queline Sonogo Mettner,
Combo Dreikönigen
Kirche **Enge**

Mo, 6. September, 18 h

lectio divina

Pfr. Jürg Baumgartner
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 12. September, 10 h

**Gottesdienst Zürich zwei
«Ökum. Chilbichile
im Albisgüetli»**

Pfr. Joachim Korus,
Pfrn. Eveline Saoud,
Pfr. Adrian Bolzern
Musik: Generations Band
& Drehorgel
Anschliessend Apéro
Auf dem Scooter beim
Albisgüetli

So, 19. September, 10 h

**Gottesdienst
zum Betttag**

mit Abendmahl
Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Leimbacher Chorprojekt
Kirche **Leimbach**

So, 19. September, 11 h

**Ökum. Gottesdienst
zum Betttag**

Pfr. Daniel Brun
Kath. Kirche Dreikönigen
Enge

So, 19. September, 19 h

Ökum. Bettagsvesper

Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Evang. Method. Kirche
Wesley-Kapelle
Wollishofen

Sa, 25. September, 10 h

Fiire mit de Chliine

am Wollimärt
Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 26. September, 10 h

**Familiengottesdienst
Erntedank**

Pfrn. Jacqueline Sonogo
Mettner
Mit den Kindern der
minichile
Anschliessend Apéro
Zentrum Hauriweg
Wollishofen

So, 26. September, 10.30 h

**Die Stunde der
Kirchenmusik**

Pfrn. Gudrun Schlenk
Bach Ensemble
Kirche **Enge**



N. Micros beim Aufstellen von «Der Streuner». Quelle: J. Landolt

ABENDLICHER KUNSTSPAZIERGANG

Wechsler, Streuner, Haus

Seit Juni dieses Jahres stehen drei Skulpturen des Künstlers Nicholas Micros in der Enge. Der Wechsler, der Streuner und das Haus, ganz und als Ruine. Hinter jedem dieser Werke steht eine jahrelange inhaltliche und formale Auseinandersetzung. Der Bildhauer gibt bei einem informativen und unterhaltsamen Spaziergang Einblick und Anregungen zum eigenen Betrachten. Anschliessend kann man das Gesehene und Gehörte bei einem Apéro in der Gruppe erörtern und vertiefen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
BEDERSTRASSE, VORPLATZ**

Freitag, 3. September, 18.30 Uhr

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Personalausflug

Am 30. September findet unser
jährlicher Personalausflug statt.
Unsere Büros sind an diesem
Tag geschlossen.

Herzliche Grüsse
Ihr Kirchenkreis zwei

Veranstaltungen

Mo, 30. August, 19h
Zytlos | Atelier
 Infos und Anmeldung:
 Barbara Müller
 076 531 11 15
 Jugendraum, Grütlistr. 20

Di, 31. August, 19h
Zytlos | Meditation
 Infos und Anmeldung:
 Barbara Müller
 076 531 11 15
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse

Mi, 1. September, 11.30h
Gemeinde-Mittagessen
 Anmeldung bis
 30. August, 12.00h
 079 590 33 45;
 maechler.b@bluewin.ch
 Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 2. September, 10h
Ökum. Wanderung
 Tageswanderung
 Treffpunkt HB Zürich
 (Abfahrt 10.16h)

Do, 2. September, 17h
Kuppelführung
 Anmeldung erforderlich:
 oliver.novak@
 reformiert-zuerich.ch
 044 201 78 86
 Haupteingang Kirche Enge

Fr, 3. September, 18h
**Feierabend Orgel-
 konzert «Voix Céleste»**
Ulrich Meldau
 Kirche Enge

Fr, 3. September, 18.30h
**Abendlicher
 Kunstspaziergang**
 mit Nicolas Micros
 Anschliessend Apéro
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse

So, 5. September, 11h
Herbstbörse Leimbach
 Babysachen, Kinder-
 kleider, Spielsachen, u. a.
 www.boerse-leimbi.ch
 Kirchenzentrum
 Wegackerstrasse

Mo, 6. Sept., 14.30h
Probe Wollichörli
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

Di, 7. September, 19.30h
«Auf ein Wort»
 Bibelgespräche mit
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Vikar Thomas Steininger
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 8. September, 18h
Begegnungsabend
 Kirchenkreis-
 versammlung
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse, Saal

Mi, 8. September, 18.30h
**Ausklang Spezial
 «Märchen»**
 Christoph Dachauer
 Susanna
 Ackermann- Wittek
 Kirche Enge

Do, 9. September, 14.30h
Ök. Themennachmittag
 «Meine Hände wissen
 es besser»
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

Fr, 10. September, 19.30h
Gebetskreis
Mission am Nil
 Kirchgemeindegentrum
 Wegackerstrasse
 Jugendraum

Fr, 10. September, 17.30h
Zytlos | Friday
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse

**Fr, 10. September,
 19 und 20.45h**
Konzert Kantorei Enge
 «Missa Salisburgensis»
 Kirche Enge

So, 12. September, 16h
123 Bühne frei
 Theaterkonzert für Kinder
 Eintritt gratis
 Zentrum Hauriweg

Di, 14. September, 19h
Zytlos | Meditation
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse

Mi, 15. September, 14.30h
Erzählcafé
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse,
 Unterrichtszimmer West

Do, 16. September, 8h
**Ökumenischer
 Ausflug**
 Kloster Einsiedeln
 (siehe Seite 8)

So, 19. September, 17h
Benefiz-Essen
Watoto Foundation CH
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse

**Mo, 20. September,
 14.30h**
Probe Wollichörli
 Kirchgemeindehaus
 Kilchbergstrasse, Saal

Di, 21. Sept., 19.30h
**Philosophieren
 in Greencity**
 «Der Seelenbegriff

bei Platon»
 Gemeinschaftsraum
 Stadtgarten, Greencity,
 Maneggplatz 34

Mi, 22. Sept., 18h
**«Ungewöhnliche
 Vorstellungsgespräche»**
Eine Videoschau.
 Abschlussarbeit des
 Deutschkurses
 für Frauen
 Frida Leon Beraud Green
 City Spirit
 Maneggplatz



Hat alles Lebendige eine Seele? Quelle: Alois Rust

PHILOSOPHIEREN

«Seele» im antiken Denken

Der Seelenbegriff spielt im griechischen Denken seit Homer eine grosse Rolle. Der platonische Seelenbegriff hat auch das Christentum nachhaltig geprägt.

Im platonischen Denken hat der Mensch mittels der Seele Anteil am Göttlichen. Bei Aristoteles ist die Seele ein gestaltendes Formprinzip, das einen lebendigen Organismus durchwirkt. Nach dieser Auffassung hat alles Lebendige eine Seele.

Viermal am Dienstagabend wollen wir Texte von Platon (21. September), Aristoteles (12. Oktober), der Stoa und von Epikur (16. November) und des für Augustin so wichtigen Plotin (14. Dezember) gemeinsam lesen und diskutieren. Die Einleitung zum Thema und die Moderation des Gesprächs übernimmt Alois Rust, pensionierter Philosophiedozent der Universität Zürich. Pfarrerin Galina Angelova (Projektleiterin Green City Spirit) und Pfarrer Jürg Baumgartner werden Sie jeweils begrüssen. Wir freuen uns auf Sie und eine ange-regte Diskussion.

Die Textauszüge sind spätestens zehn Tage vor der Veranstaltung unter folgendem Link zugänglich: <https://tinyurl.com/vv56s3bw>.

GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN, GREENCITY

Maneggplatz 34, 8041 Zürich
 Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr

Wöchentliche Veranstaltungen

* ausser Schulferien
** ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kaffee & Mehr
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum
(UZO, EG)

***dienstags**
Zytlos | Yoga
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag
Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga
Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

12–13 h
Zum Auftanken
Vera Hofmann

Kontakt:
Marie-Louise Gander
079 792 4143

Vera Hofmann
076 234 66 74

***freitags, 11–15 h**
Zytlos | Coaching
Jacqueline Hauptfleisch
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum
(UZO, EG)

Theater

***mittwochs, 19 h**
Probe
Generationentheater
Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinou
Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen
mit Luluda Stavrinou
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Klang & Stille

***mittwochs**
Worte und meditative
Klänge von Monochord,
Gong und Klangschalen

9–9.30 h
Einklang
Kirche Enge

12.15–12.35 h
Haltestille
KGH Bederstrasse

18.30–19 h
Ausklang
Kirche Enge

Mitwirkende:
Klangmusiker
Christoph Dachauer
Pfarrteam KK zwei
www.haltestille.ch

Begegnung

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr»
M. Rapold nimmt sich Zeit
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Ökumen. Nachtgebet
Christina Anderegg
und Team
Alte Kirche Wollishofen

Musik

***dienstags, 18.30 h**
Kantorei Enge
Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge**
Kinderchor
Jugendchor
Informationen
zu den Proben
auf Anfrage
bei Kantor
Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor
Wollishofen
Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester
Georg Butsch
Zentrum Hauriweg
Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

***mittwochs, 20 h**
Gospel Singers
Wollishofen
Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse
Saal

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

****donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen
Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

****freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Tanzen
Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff
Greencity
Patricia Morf
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth
Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler Sings.

Do, 23. Sept., 14.15 h
Ökumenische
Begegnungen
Museum Rietberg

Sa, 25. Sept., ab 9 h
Wollimärt
Vorplatz Alte Kirche

So, 26. Sept., 17 h
Leimbacher
Konzerte
«Drei-Generationen-
Projekt»
Kirche Leimbach

Mo, 27. Sept., 19 h
Zytlos | Atelier
Infos und Anmeldung:
Barbara Müller
076 531 11 15
Grütlistrasse 20,
Jugendraum

Di, 28. Sept., 10 h
Lebensfreude-Treff
«Lebensweisheiten,
die zufrieden machen»
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Mi, 29. Sept., 16 h
Trauercafé
Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse



Kirchgemeindehaus Bederstrasse. Illustration: Anja Denz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich im Kirchenkreis zwei

Wir laden Sie herzlich zur Kirchenkreisversammlung des Kirchenkreises zwei am Mittwoch, 8. September ins Kirchgemeindehaus Bederstrasse ein. Die Versammlung findet in Form eines Begegnungsabends statt.

Ab 18 Uhr begrüßen wir – das sind das Pfarrteam, die Mitarbeitenden und die Mitglieder der Kreiskommission zwei – Sie mit einem Apéro im Saal.

Um 18.30 Uhr wird uns Katja Pollet musikalisch willkommen heissen.

Anschliessend darf ich die am 13. Juni gewählten Pfarrpersonen sowie die Diakoninnen, die seit unserer letzten Versammlung ihre Arbeit im Kirchenkreis aufgenommen haben, begrüßen und kurz über Themen orientieren, die für den Kirchenkreis zwei an Bedeutung gewinnen werden.

Ab ca. 19.15 Uhr – nach einem weiteren musikalischen Intermezzo – treffen wir uns zum geselligen Zusammensein mit Grillfest im Park oder mit einem Imbiss im Kirchgemeindehaus (bei schlechtem Wetter).

Suchen Sie an den Tischen das Gespräch mit uns. Wir werden unsererseits auch auf Sie zukommen. Bringen Sie Ihre Wünsche, Anliegen und Anregungen ein. Wir sind für Sie da!

Kurz vor 21 Uhr wird ein musikalischer Abschluss unseren Begegnungsabend abrunden.

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin

Traktanden

18–18.30 Uhr

Eintreffen der Gäste und Empfang mit Apéro im Saal

18.30–18.45 Uhr

Musikalisches Intermezzo mit Katja Pollet

18.45–19 Uhr

Begrüssung und Vorstellung der Pfarrpersonen und der Diakoninnen

Ausblick auf wichtige Themen für den Kirchenkreis zwei

19–19.15 Uhr

Musikalisches Intermezzo mit Katja Pollet

19.15–20.45 Uhr

Geselliges Beisammensein mit Grillfest im Park oder einem Imbiss im Kirchgemeindehaus

Austausch mit dem Pfarrteam, den Diakoninnen, weiteren Mitarbeitenden und Mitgliedern der Kreiskommission

20.45–21 Uhr

Musikalischer Abschluss